

Trost an Elisa.

Gedicht von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 19.

FRANZ SCHUBERT.

April 1814.

Singstimme. *Andante.* *Recit.*

Lehnst du dei - ne bleichgehärm - te Wange immer noch an die - sen

Pianoforte. *pp*

in tempo *Recit.*

A - schenkrug? Wei - nend um den Tod - ten, den schon lan - ge zu der Se - ra - phim Tri -

pp *cresc.* *f* *f*

umph - ge - san - ge der Voll - en - dung Flü - gel trug? Siehst du Got - tes

ff *pp*

Sternenschrift dort flimmern, die der ban - gen Schwermuth Trost verheisst? Hel - ler wird der

pp

Glaub dir nun schimmern, dass hoch über seiner Hütle Trümmern

in tempo **Recit.**

walle des Geliebten Geist! Wohl, o wohl dem liebenden Ge-

führen deiner Sehnsucht, er ist ewig dein!

cresc. *ff* *p*

Recit.

Wiederseh'n, im Lande der Verklärten, wirst du, Dulderin, den

cresc. *f*

a tempo

Langentbehrten, und wie er unsterblich sein!

ff *pp*